

Tierische Schaderreger

DRAHTWURM – *Agriotes*-Arten

Der Drahtwurm stellt einen der bedeutendsten tierischen Schädlinge des Mais dar. Das Schadmaß kann dabei von kaum wahrnehmbaren Schäden bis zum Totalausfall ganzer Bestände reichen.

Als Drahtwürmer werden die Larven verschiedener Schnellkäferarten bezeichnet. Diese Schnellkäfer legen im Frühsommer ihre bis zu 200 Eier wenige Zentimeter tief in möglichst dicht bewachsenen und feuchten Boden ab. Die Larvenentwicklung dauert 3-5 Jahre, wobei das letzte Stadium die stärkste Schadwirkung verursacht. Die Verpuppung erfolgt im letzten Frühjahr, bevor die Jungkäfer erscheinen.

Die 2-4 cm langen, gelbbraunen Larven verursachen Fraßschäden an den Maispflanzen. Erfolgt der Fraß senkrecht von unten nach oben durch den Wurzelkopf, so sterben zunächst das Herzblatt und die jüngeren Blätter ab. Bei einem Fraß von der Seite, sterben zunächst die äußeren Blätter ab.

Bekämpfung:

- Saatgutbeizung mit Insektiziden (z. Zt. Ruhen der Zulassungen)
- Förderung der Jugendentwicklung (Sortenwahl, Unterfußdüngung, etc.)
- Teilwirkung bei Kalkstickstoffdüngung möglich
- Mikrogranulat Santana von Spiess-Urania (Zulassungszeitraum: 16. März – 13. Juli 2010 in den Bundesländern Niedersachsen, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz)

Schadschwelle:

- Die Schadschwelle liegt bei 1-2 Drahtwürmern/m².

